

# Gespensterball bei Graf Dracula

Musical von Rheinischer Musikschule, Humboldt-Gymnasium und zahlreichen Grundschulen

Von ANNE KRICK

## BILDERSTÖCKCHEN/NEU-

**STADT-NORD.** Überschattet wurden die beiden Aufführungen des Kindermusicals Gespensterball in der Musikhochschule am vergangenen Wochenende vom plötzlichen Tod des musikalischen Leiters, Klaus Heider, wenige Tage zuvor. Als letzten Gruß wurde am Ende der ersten Aufführung ein Blumenstrauß auf die Bühne gelegt. Doch wie zu seinen Lebzeiten hatte das Publikum an den mal leisen, mal temperamentvollen Kompositionen des Pädagogen und Musikers einen großen Spaß. Die geheimnisvolle Welt der Geister und Gespenster, der Hexen und Zauberer zog nicht nur die Kinder im Publikum magisch an, auch auf den Gesichtern vieler Erwachsener spiegelte sich die Faszination dieser zaubernden Inszenierung.

Die Wiederaufführung des Musicals unter der Regie von Petra Vetter war eine Gemeinschaftsproduktion der Rheinischen Musikschule und dem Musikzweig des Humboldt-Gymnasiums mit der James-

Krüss-Grundschule in Ostheim, der Friedrich-List-Grundschule in Gremberghoven, der GGS Alzeyer Straße in Bilderstöckchen und der GGS Porz-Mitte, die ihre Schulhöfe entsandten. Heider hatte dieses schulübergreifende Theaterprojekt vor fast zehn Jahren entwickelt. Der Gespensterball gastierte bereits in verschiedenen Städten, sogar auch im Opernhaus am Offenbachplatz.

## Mehr als 200 Schüler waren beteiligt

Im Konzertsaal der Musikhochschule waren außerdem Schüler der Ballettakademie der Rheinischen Musikschule unter der Leitung von Rick Kam beteiligt. Projektleiter Ulrich Steiner und die Chorleiter der Grundschulen bereiteten die mehr als 200 Schüler zwischen sechs und zehn Jahren wochenlang auf den großen Bühnenauftritt vor. Gerlinde Hageböck, die bereits zahlreiche Tanz- und Theaterproduktionen der Rheinischen Musik-



Die geheimnisvolle Welt der Geister, Gespenster, Hexen und Zauberer galt es zu erleben. (Foto: Krick)

schule ausstattete, gestaltete für die Neinszenierung die Kostüme und das Bühnenbild.

Die Geschichte rund um das Gespenstermädchen Schokokus schrieb die Düsseldorf-Schülerin Anna Flacke auf der Basis von Heiders Kompositionen und entwickelte zusammen mit ihrer Lehrerin Lie Bruns und Heider anschließend die Bühnenfassung.

Die Handlung: Schokokus reist heimlich ihrem Vater zum Gespensterball bei Graf Dracula nach. Auf ihrem Weg begegnet sie im Nebelhexenwald der Hexe Timpa Tamperla, stößt dann auf den Kobold Polterlos, der alle Kinder mit seinem Krach um Mitternacht erschreckt. Ein kleiner Zauberer befreit sie aus einer Klemme und die Seegespenster helfen ihr, zum Schloss des Grafen überzusetzen. Als ihr Vater sie entdeckt, will er sie sofort nach Hause schicken, doch der Vampir rettet die Situation und im Ballsaal wird ein großes Fest gefeiert.

Aber nicht nur im Ballsaal, sondern auch auf den Zuschauerrängen wurde fröhlich mitgefiebert.